



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trostbrunn Das ist/ Tröstliche vnnd außführliche erklärung von dem Vertrawen auff Gott

Du Sault, Nicolas

Cölln, 1659

Bewährung vnd Exempell dessen/ was vor geredt worden. §. 7.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46766)

seyen geschaffen wie sie wollen/ welche viel
 besser vnd leichter **Q**uod können zu geeig-
 net / vnd zu seiner Ehr gericht werden/
 als die sünde? dieweil er dieselbige nit al-
 lein zulasset wie die sünde/ sondern auch
 mit allem fleiß vnd wolbedachtem müch
 verschaffet/ zuschicket/ vnd also zu sagen/
 mit eignen Händen / nit allein seinen
 feinden / dieselbige zu straffen; sondern
 auch seinen lieben Kindern / vnd seinen
 getrewen dienern dieselbige zu prüpfen
 vnd vollkommener zu machen / zu geben
 pflegt? Ja was mehr ist er haltet es dar-
 für / daß er zu zeiten seinen besten freun-
 den einen grossen dienst daran thue/ wann
 er ihnen viel vngelegenheiten/ vnd wider-
 wertigkeit/ ja die gröste angst/ vnd daß alle
 Bitterste vnd Saureste / so sich auff
 Erden befindet/ zu schicke: gleich wie er selo-
 nem eingebornen Sohn / vnd vielen an-
 deren seinen besten vnd geheimsten freun-
 den gethan hat.

Bewährung vnd Exempel dessen so
 vorgeredt werden.

VII. Diu weil ich fürhabens bin diese
 sachen

sachen anderstwo mit mehrerem außzu-
 führen / so wil ich alhie weiters nichts
 thun / als erweisen vnd darthun / wie wir
 alles was vns widerfahret / Gott zu eck-
 nen vnd zu schreiben können ; dann die-
 weil alle Creaturen vnd alles was da ist
 gänzlich vnd vollkommenlich in der ge-
 walt Gottes stehet / all ihr wesen / ihre
 kräfte / ihr thun vnd lassen / ihre hül-
 bewegungen / vnd würckungen von ihm
 kommen / vnd nit daß geringste ohn seine
 mithülff vnd beystand / außrichten mö-
 gē / daher folgt / daß nichts weder im Him-
 mel noch auff dem Erdboden sey / oder
 geschehe / welches er nit zu lasse / verschaffe /
 oder auch selbst machen. Der Prophet
 Jeremias Threnor. 3. sagt. Quis est iste
 qui dixit ut fieret, domino non jubente?
 Wer ist der da befehlen darff / daß dieß
 oder jenes ja so gar daß geringste auff die-
 ser Welt geschehe / wann es der Herr nit
 befehlen thut ? Ist auch the etwas so
 schlecht / es sey gleich gut oder böß / daß sich
 zu tragen kan / wann es der Herr nit ge-
 bieten thut oder auch zulasse ? der weise

Salom

Salomon am 11. Cap. sagt / bona & mala, vita & mors, paupertas & honestas à Deo sunt. Daß gute vnd daß böse / das Leben vnd der Todt / die Armut vnd Wohlhabigkeit kommet vns von Gott her.

Der Patriarch Jacob fürchtete sich vor dem Zorn seines Bruders Esau / wie wir lesen im Buch Genesis am 35. Cap. deswegen thet er ihm Gaben vnd Geschenck anbieten / vnd sagte zu ihm suscipe benedictionem quam attuli tibi , & quam donavit mihi Deus tribuens omnia. Mein Bruder verschmehe nit meine Gaben / weiche ich dir anbiete / vnd mit Gott / so alles zu geben pflegt / mitgethelet hat / am 104. Psalmen da der Prophet David von dem Patriarchen Joseph redt / wie er von seinen Brüdern den Ismaelitis in Egypten verkauft worden / sagt daß ihn Gott in Egyptenland geschickt habe: vnd Joseph selbst / entschuldigete daß mißhandlen vnd die Vnbarmherzigkeit seiner Brüder / vnd schrieb solches der fürsichtigkeit Gottes zu / ja seine Brüder / so wild vnd vnfreundlich

lich

lich als sie waren / erckenneten das in die
 semhandel die fürsichtigkeit Gottes mit
 gehandelt hette; dann in dem sie mit ihren
 säcken voller Getrieds auß Egypten zo-
 gen nach ihrem Land reiseten / ihr Säck-
 gegen den Abend damit sie ihren Pserden
 habenen geben / auffbunden / vnd ein jedwe-
 der sein Gelt welches er für das gekauffte
 Korn gegeben / in seinem Sack fundel-
 stengen sie alle sambiltich mit grosser ver-
 wunderung an vnd schrien / was soll das
 sein / quid nam est hoc, quod fecit nobis
 Deus? was hat Gott mit vns gemacht?
 was hat dis zu bedeuten? sie schrieben
 solches keinem betrug / argem list / oder
 vbersehung / noch auch der frengeligkeit
 des Königlichten Statthalter in Egypten-
 land zu / sonder allein Gott: vnd die rech-
 te warheit zubekennen / wer hat solches
 anders angestellet vnd gethan als Gott
 durch den Joseph vnd seinen Hoffme-
 ster / ja so gar durch seine eigene Hand al-
 so zu reden / dann nichts geschicht auff
 der weltten Welt / an welchem er nit mit
 helffe / vnd in welchem er also zu reden nit
 zu gleich

zu gleich mit seinen Creaturen händ an-
schlage vnd eben so sehr vnd starck würcke/
als sie selbst.

Einmalte herrliche vnd fürtreffliche zeugo-
nis / so ich mit be wortē des H. Francisci
Xaverij Apostolis der Indier beschliessen/
welcher als er an seinen obern den H. Ig-
natiū schriebe / vnd ihm den stand seiner
Seelen auflegte / sonderlich was er von
d. s. r. sachen hielte; sagt er also / equidem
cum Dei nutū atque imperio omnia gu-
beruari certō sciam, &c. Was mich be-
langen thut / dieweil ich sicherlich weiß/
daß alles nach dem wollgefallen vnd an-
ordnung Gottes / von seiner Göttlichen
macht geregtret werde / fürchte ich durch-
aus nichts. Dann daß jenig was am al-
termeisten zu fürchten ist vnder allen Crea-
turen / kan vns im geringsten nit beleidig-
en oder schaden / es sey dann sach daß er
solches zulasse. Die wilde grausame / vnd
hungerige Löwen / darffen ihr aß / daß sie
etwan antreffen nit antasten / es sey dann
daß ihnen Gott solches verwillige. Die
stärckeste vnd vngestimmte Blind / wo-

A

fern

fern ihnen Gott ihren gang nit ließe/
würden in einem huy vergehen vnd ver-
schwinden / die fürsichtigkeit Gottes er-
streckt sich vber alles / vber die bemühung
vnd vnderstehung der bösen Geister / vber
die anschlag vnd arbeit der Got. vnd
heillosen Menschen ; nichts ist vber all/
daß er nit vorsehe / zulasse / gedülde / zu sei-
ner Ehr richte vñ endlich / wañ es ihm ge-
fallen thut einhalte vnd verhindere ; vnd
nichts kan vns leids thun / es sey dann
daß wir selbstn wollen. Was haben wir
dann zu fürchten als allein Gott ? mit
solchen gedanken gieng dieser Heiliger
vnd Apostolischer man vmb / vnd hette
steets ein vestes vnd steiffes vertrauen
auff den gütigen Gott.

Die Zentige so auff Gott hof-
fen vnd vertrauen / haben Gott allent-
halben vor augen vnd zu gegen / welches
die andere quelle des wahren frö-
dens ist.

VIII. **S** Er Heilige lehrer Augustinus
in dem er / den 31. Psalmen /
auff